

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Max. 2-3 Seiten in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter)

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>Erasmus+</b>
<b>Partneruniversität</b>	<b>University of South Australia</b>
<b>Besuchtes Studienfach</b>	<b>BSc Architecture</b>
<b>Semester</b>	<b>5</b>
<b>Name und E-Mail fakultativ</b>	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	<p>Das Auslandsemester in Australien hat mir neben der Weiterführung meines Studiums eine sehr große persönliche Entwicklung ermöglicht. Das gewohnte Umfeld zu verlassen und neue, unbekannte Orte selbstständig zu bereisen hat mir sehr viel Selbstvertrauen und innere Freiheit gelehrt. Durch die lange Zeit in Australien konnte ich das Land von allen Ecken aus betrachten und das Leben mit allen Vor- und Nachteilen auf diesem Kontinent wirklich kennenlernen. Gleichzeitig habe ich mein Zuhause und gewohntes Leben von einer anderen Perspektive betrachten können und verschiedene Aspekte wieder schätzen lernen können. Neben allen persönlichen Entwicklungen hat mir die Zeit an der Universität in Adelaide einen neuen Einblick in eine andere Architektur und Bauweise ermöglicht und meine Englischkenntnisse im Fachbereich wurden verbessert, das mir in meiner beruflichen Zukunft einen großen Vorteil bringen wird.</p>
<b>Einreise/Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	<p>Im Vorhinein musste für die Einreise nach Australien ein Studentenvisum angefordert werden, welches sehr unkompliziert funktioniert hat. Das Visum wurde bereits am selben Tag der Abgabe ausgestellt und ich hatte auch bei der Einreise keine Probleme damit. Grundsätzlich war die Einreise nach Australien sehr angenehm. Wir wurden nach der Landung am Flughafen Adelaide im Zoll kontrolliert und konnten nach ein paar Minuten den Flughafen verlassen. Später benötigten wir die Einreiseformulare nicht mehr.</p>
<b>Zimmersuche/Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	<p>Da ich mit zwei weiteren Mitstudentinnen nach Australien reiste, haben wir im Vorhinein schon beschlossen eine Wohnung gemeinsam zu mieten. Wir haben vor unserer Reise bereits verschiedene Inserate auf Websites gelesen, konnten allerdings noch keine Besichtigungstermine ausmachen, da diese immer vor Ort sind. In Adelaide hat sich die Wohnungssuche schließlich schwieriger gestaltet als gedacht, da die Nachfrage sehr hoch ist. Nach einigen erfolglosen Wohnungsbesichtigungen haben wir uns schlussendlich dazu entschieden, die Zeit in Australien in Airbnbs und Hostels zu leben. Dadurch konnten wir uns einerseits während Reisen doppelte Kosten für eine Wohnung und eine zusätzliche Unterkunft sparen und andererseits sehr frei und je nach Bedürfnis die Lage unseres nächsten Zuhauses kurzfristig und individuell bestimmen. Dank dieser Entscheidung konnten wir vor allem in Adelaide verschiedene Orte längerfristig kennenlernen.</p>
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	<p>Das öffentliche Verkehrsnetz in Adelaide ist sehr gut ausgebaut. Büsse und Straßenbahnen sind im ganzen Stadtgebiet vorhanden und fahren sehr regelmäßig. Da wir in unserer Zeit in Adelaide hauptsächlich außerhalb vom Stadtzentrum am Strand von Glenelg gewohnt haben, nutzten wir an Studiotagen hauptsächlich die Straßenbahn. Je nachdem, wo sich unser Airbnb befand, mussten wir 10-15 Minuten am Morgen zur Haltestelle gehen und konnten direkt vor dem Campus aussteigen. Besonders war, dass wir mit unserem Studierendenausweis immer um die Hälfte des regulären Preises mit öffentlichen Verkehrsmitteln in ganz Adelaide fahren konnten.</p>
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- und Studiennachweise	<p>Vor der Kursanmeldung an der University of South Australia haben wir uns mit einer Mitstudentin über ihre Erfahrungen und Empfehlungen der Kursangebote ausgetauscht. Die Anmeldung funktionierte auch relativ rasch und unkompliziert. Bei der Auswahl der Kurse hatten wir allerdings noch Glück, dass wir die letzten drei Plätze unserer Favoriten</p>

	erhielten, da die meisten Plätze schon vergeben waren. Ansonsten wurden die restlichen Nachweise sehr gut vom International Office an der Uni Liechtenstein übernommen.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die University of South Australia ist auf mehrere Standorte in Adelaide aufgeteilt. Der Campus für Architektur befindet sich im westlichen Teil des Stadtkernes und ist sehr überschaulich gestaltet. Im Gebäude befinden sich neben dem Architekturstudiengang weitere Design- und Gestaltungskurse. Die Studios und Arbeitsplätze sind im obersten Geschoß angeordnet und sorgen mit einer lichtdurchfluteten Gestaltung für ein angenehmes Arbeitsklima. Im Erdgeschoß ist eine großzügige und schön gestaltete Studentlounge eingerichtet. Zu Fuß schnell erreichbar befindet sich auch die Bibliothek des Campus West.
<b>Sprachkurs an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ich habe an der University of South Australia keinen Sprachkurs besucht.
<b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, International Office, Buddy, Studierendenkontakte	Die Beratung an der Partneruniversität war sehr freundlich und hilfreich. Das Sekretariat war im Bibliotheksgebäude angeordnet und jederzeit jemand vor Ort, um bei Fragen weiterzuhelfen. Im Großen und Ganzen war allerdings alles von vorne rein und bei den Studios intern sehr gut organisiert, sodass wir kaum Betreuung und Hilfe benötigten.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Die ausgewählten Kurse an der Universität in Adelaide entsprachen beinahe eindeutig den Beschreibungen. Die Inhalte waren sehr lehrreich und interessant gestaltet und der Unterschied zur Uni Liechtenstein beziehungsweise der Anforderungen und Ansprüche unserer Architektur wurde gut erkennbar. Im Nachhinein wird aufgrund größerer Voraussetzungen und komplexerer Zusammensetzungen, an der Uni Liechtenstein deutlich mehr Umfang gelehrt und erwartet, was sich allerdings wieder auf die baulichen Differenzen zurückführen lässt. Die Kurse in Australien werden mit denselben ECTS angerechnet und keine Verlängerung der Studienzeit ist notwendig.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Lebenskosten in Australien sind sich im Vergleich zu Österreich sehr ähnlich. Lebensmittel kosten beispielsweise im Schnitt ungefähr gleich viel wie zuhause, dasselbe gilt für Benzinkosten und Unterkünfte. Studienmaterial wiederum war deutlich teurer und konnte nur im ausgewählten Fachhandel gekauft werden. Allerdings waren die Anforderungen an Modellen und Plakate deutlich geringer als in Liechtenstein, wodurch hier keine großen Summen zusammengelassen sind. Grundsätzlich funktionierten Überweisungen und Bezahlungen sehr gut in Australien.
<b>Leben/Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	Das Leben in Australien ist aufgrund der geschichtlichen Hintergründe mit Kolonialismus von verschiedensten Kulturen aus der ganzen Welt geprägt. Einerseits fand ich diese Vielfalt und Abwechslung sehr angenehm und die Ankunft ist sehr einfach, da die meisten Einwohner ebenso aus aller Welt zugezogen sind. Australier/innen sind aufgrund dessen sehr offen und freundlich. Allerdings habe ich in der Zeit in Australien gemerkt, wie schön eine einheitliche und jahrelange Kultur, wie wir sie in Österreich und der Schweiz haben, sein kann und diese sehr zu schätzen gelernt. In der Freizeit treffen sich Australier/innen hauptsächlich im Freien, an Stränden oder in Lokalen. Freunde und Bekannte werden eher selten nach Hause eingeladen und das Zuhause wird verschlossen gehalten.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Liechtenstein	Im Vergleich war es an der University of South Australia dank verschieden gestalteten Arbeitsplätzen und Aufenthaltsmöglichkeiten deutlich angenehmer sich am Universitätsgelände aufzuhalten. In der Studentlounge konnte gearbeitet aber auch entspannt werden, welche Art von Plätzen an der Uni Liechtenstein leider kaum vorhanden sind. Ebenso war ein sehr gutes und vor allem budgetfreundliches Angebot an Cafés und Restaurant im Umfeld der Uni vorhanden. An der Uni Liechtenstein ist es allerdings im Gegensatz deutlich besser und flexibler gestaltet, um handwerklich an Modellen und Projekten arbeiten zu können. Die Werkstatt bietet ausreichend Werkzeuge und Maschinen, welche in dieser Form an der Partneruniversität nicht vorhanden war. Zudem ist die familiäre und kleingehaltene Situation an der Uni Li etwas sehr Wertvolles und vor allem Hilfreiches in der Weiterbildung im Studium, da die

	individuelle Betreuung viel stärker und besser ausgeprägt ist.	
<b>Fotos</b> Eindrücke vom Leben, Studieren, Umgebung (kann auch ein Dropbox- Link sein)	<hr/>	
<b>Fotos</b> Verwendung der Fotos für Werbezwecke erlaubt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>